

IM-IR-ROT · Vulkanplatz 11 · 8048 Zürich

Stadt Rapperswil – Jona
Bauverwaltung
Herr Josef Larcher
St. Gallerstrasse 40
8645 Jona

Bauamt	Scan <input type="checkbox"/>
E	05. Nov. 2018
Geht an:	J. Larcher
z.K. an:	

Zürich, 29.10.2018

IR 684320

Rapperswil-Jona / Vorprüfung UF Bahnhof Blumenau

(SBB Strecke 735, Ziegelbrücke West-Rapperswil Ost beim Bahn-km 57.300-58.080)

Sehr geehrter Herr Larcher

Wir bestätigen den Erhalt der Unterlagen vom 27.09. 2018 für die obige Vorprüfung des Bauprojektes Erstellung Unterführung Blumenau.

Die interne Vernehmlassung der SBB im Sinne von Art. 18m EBG hat zu folgendem Ergebnis für die obengenannte Vorprüfung geführt. Diese sind bei der Weiterplanung zu beachten.

I. Allgemeine Auflagen und Bedingungen

- a) Im Richtplan des Kantons t St. Gallen ist eine Doppelspur vermerkt Schmerikon-Rapperswil. Zur Zeit ist sie jedoch noch in keinem Angebotsschritt enthalten, somit ist frühestens 2040 damit zu rechnen. Die Lage des 2 Gleises wird südlich des jetzigen Gleises (Bahnweg) sein. Da die Unterführung den Bahnweg "überspannt", sollte dies kein Problem sein.
- b) Die Projekte der Stadt Rapperswil-Jona in diesem Perimeter sind zu koordinieren: Verbreiterung PDU bei Fa. Wunderli, BehiG-Ertüchtigung Haltestelle Blumenau, neue PDU Blumenaustrasse. Dazu ist rasch möglichst ein weiteres Kundengespräch erforderlich, falls Synergien mit den Fahrbahnerneuerungen mit Totalsperre im 2021 und 2022 genutzt werden möchten. Es sind jedoch genauere Unterlagen erforderlich.
- c) Für die Planung des Bauprojekts braucht es die Mitarbeit der Fachdienste der SBB. Die Schweizer Normen und das Regelwerk der SBB sind einzuhalten. Das Bauprojekt muss eine Sicherheitsorientierte Prüfung Stufe A (SIOP A) durchlaufen. Eine Zustimmung nach EBG Art. 18m erfolgt erst nach der SIOP A. Für das neue Bauwerk muss vor dem Baubeginn ein Objektvertrag unterschrieben werden. Alle anfallenden Kosten sind durch den Bauherrn zu tragen. Dazu muss ein Kundenauftrag eröffnet werden.

SBB AG

Immobilien · Immobilienrechte
Vulkanplatz 11, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)79 172 34 05
immobilienrechte.ost@sbb.ch · www.sbb.ch

- d) Die Aufrechterhaltung eines ungestörten Bahnbetriebes auf der naheliegenden Eisenbahnlinie der SBB AG muss jederzeit gewährleistet bleiben.
- e) Die Auswirkungen der Emissionen aus dem Bahnbetrieb (Lärm, Erschütterungen, nicht-ionisierende Strahlung) sind durch die Bauherrschaft abzuklären. Die Kosten für Nachweise und allfällig notwendige Massnahmen zur Einhaltung der Grenzwerte trägt die Bauherrschaft. Es ist Sache der Baubewilligungsbehörde, die nötigen Nachweise zu verlangen und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu prüfen.
- f) Gehölzbepflanzungen an der Grenze zum Bahnbetriebsgebiet sind so zu gestalten und zu unterhalten, dass die Schweizer Norm SN 671 560 „Unterhalt der Grünflächen an Bahnanlagen“ und die SBB-Weisung I-20025 „Unterhalt der Grünflächen: Wald, Gehölze und Einzelbäume“ eingehalten wird. Für Neupflanzungen sind aus Sicherheitsgründen Strauch- und Baumarten zu wählen, die bei einem allfälligen Umstürzen mit maximaler Wuchshöhe das Schotterbett der Bahn nicht erreichen.
- g) Sämtliche im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben entstehende Kosten fallen zu Lasten der Bauherrschaft, d. h. auch diejenigen aus den Leistungen der SBB.
- h) Das Eisenbahnbetriebsgebiet darf grundsätzlich nicht, allenfalls nur im Einvernehmen mit der SBB, betreten werden.

II. Auflagen und Bedingungen zur Hochspannungsleitung UL 341

1. Die erforderlichen Abstände vom geplanten Vorhaben zur Übertragungsleitung UL 341 66 kV Kw Etzelwerk - UW Gossau müssen gemäss Leitungsverordnung (LeV) eingehalten werden.
2. Mindestens zwei Wochen vor Baubeginn muss die Bauherrschaft mit der von der SBB beauftragten Kontaktstelle Verbindung aufnehmen, damit die notwendigen Sicherheits- und Überwachungsmassnahmen angeordnet werden können. Von der SBB für die Bauausführung beauftragte Kontaktstelle ist: Axpo Power AG Netze Herr Norbert Hug Kalkhofenweg 7 9015 St. Gallen Telefon: Fax: Handy: E-Mail: 071 313 22 51 071 313 22 80 079 515 64 88 norbert.hug@axpo.com
3. Sicherheitsrelevante Punkte bei der Ausführung: - Das SUVA Merkblatt "Achtung, Stromschlag! Einsatz von Arbeitsmitteln in der Nähe von Freileitungen (Nr. 66138)" sind massgebend. Abweichend von diesem Merkblatt ist jederzeit ein Mindestabstand zu SBB-Leiterseilen von 5 Meter einzuhalten. Beim Einsatz von Kranen ist ein Installationsplan (mit Angaben über Standort, Auslegerlänge und Höhe über Terrain) zur Genehmigung einzureichen. Die Krananlage ist vor Inbetriebnahme durch die beauftragte Kontaktstelle SBB zu kontrollieren. Das Kranprotokoll muss durch diese unterzeichnet sein. - Die sicherheitsverantwortliche Person (Unternehmer) auf der Baustelle wird von der beauftragten Kontaktstelle der SBB instruiert und erhält eine schriftliche Berechtigung mit den vereinbarten Sicherheitsmassnahmen.
4. Die oben erwähnte Kabelleitung ist in Betrieb und steht unter Spannung.

5. Der Bestand, die Sicherheit und der störungsfreie Betrieb der Leitung darf durch dieses Bauvorhaben, dessen Infrastruktur sowie die erforderlichen Hilfs- und übrigen Einrichtungen auf der Baustelle nicht beeinträchtigt werden.
6. Im Umkreis von 20m von den Fundamenten dürfen keine Rohrleitungen aus elektrisch leitenden Materialien verwendet werden.
7. Der Kabelrohrblock darf nicht beschädigt und/oder untergraben werden. Die Erdungsbänder in Kabelrohrblocknähe dürfen weder verlegt noch gekappt werden.

III. Auflagen und Bestimmungen zur Sicherung des Bahnbetriebes

- a) Werden Hebevorrichtungen und Baumaschinen in der Nähe von Eisenbahnanlagen der SBB eingesetzt, müssen Schutzmassnahmen getroffen werden. Maschinen, die in den Gefahrenbereich des elektrischen Stroms und der Züge einragen könnten, müssen geerdet werden (eventueller Einbau einer Baustromversorgung) und mit einer Bewegungseinschränkungsvorrichtung ausgerüstet sein.
- b) Entlang unseren Anlagen muss eine fugenlose Bretterwand aufgestellt werden, um die Arbeiten des oder der Unternehmen gegen die Gefahren des Bahnbetriebs abzugrenzen. Die Höhe der Wand wird vor den Arbeiten bestimmt. Sie muss auch Material zurückhalten können, welches bei Erdarbeiten gegen unsere Anlagen rollen könnte.
- c) Allfällige weitere sicherheitsrelevanten Auflagen werden zum Zeitpunkt der offiziellen Eingabe bekannt gegeben.

IV. Vertragliche Regelungen

- a) Die neue Unterführung muss vor Baubeginn vertraglich geregelt werden. Kontaktperson: Alex Eugster, E-Mail: alex.eugster@sbb.ch, Tel.: +41 79 172 43 07, SBB AG, Infrastruktur, Anlagen und Technologie, Verträge, Vulkanplatz 11, Postfach, 8048 Zürich Projektierung.

Gemäss Art. 18m Abs. 1 (in Kraft seit dem 1. Januar 2000) des Eisenbahngesetzes vom 20. Dezember 1957 (EBG, SR 742.101), darf ein Bauprojekt nur mit Zustimmung der Bahnunternehmung von der zuständigen kantonalen oder kommunalen Behörde bewilligt werden, wenn es Bahngrundstücke beansprucht oder an solche angrenzt oder die Betriebssicherheit beeinträchtigen könnte. **Aus diesem Grund müssen wir Ihr Bauvorhaben zum Zeitpunkt der Baueingabe bei der Gemeinde nochmals abschliessend beurteilen.**

Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Informationen zu den Bewilligungsgesuchen finden Sie ausserdem auf www.sbb.ch/18m.

Freundliche Grüsse



Sven Zollinger
Land- / Rechtserwerber



Pia Meier
Assistentin Land- / Rechtserwerb

Kopie:
- SBB intern